

He 111 als Torpedobomber
Revell-Kit einzigartig
bemalt – so gelingt ein
echtes Unikat in 1:32 Seite 10

PLUS Poster
He 111 mit
alternativer
Lackierung

Februar 2021 | € 7,90

A: € 8,70 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,20

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



Avro Shackleton MR.2 von Airfix
Facelifting für die Briten-Lady Seite 18

Schritt für Schritt zum Topmodell

Jagdsaison eröffnet!



Ryefield Models
Jagdpanther
in 1:35 Seite 46



Geprüft & Benotet
Über 40 Neuheiten! Seite 32

Außerdem für Sie gebaut:

Bereit zum Abheben
Sehnsüchtig erwartet:
Bell UH-1D in 1:48 von
Kitty Hawk Seite 26



Blaues Wunder
Renn-Klassiker im
Großformat Seite 78

jetzt als Heft und eMag lesen!



Meine Vorteile im Jahresabo +digital:

- ✓ Ich spare 5% gegenüber dem Kioskpreis und zahle nur 80 Cent zusätzlich pro eMag-Ausgabe.
- ✓ Ich erhalte mein Heft 2 Tage vor dem Erstverkaufstag frei Haus*, das eMag sogar 3 Tage vorher.
- ✓ Ich kann das eMag auf bis zu 3 Endgeräten gleichzeitig lesen.

Ihr Geschenk GRATIS!

Smartwatch CONNECT - schwarz

Touch-Display mit Zeit- und Datums-
anzeige, Bluetooth-Version 3.0, Player-
funktion, unterstützte Musikformate: MP3
und MP4, Foto-Funktion, Schrittzähler,
Slot für SIM und SD Karten, Taschenrechner,
Material: Silikon, Metall und Glas.



Jetzt online bestellen und die erste
eMag-Ausgabe kostenlos lesen!

www.modellfan.de/abo



Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur

Mythen im Modellbau



Finde die zwei Fehler bei der G.91R Gina. Wie meistens, ist man nachher schlauer (rechts). Auflösung: siehe unten!

Bei Karl Valentin war alles ganz einfach. Fragen konnte der kauzige Komiker kurz auf den Punkt bringen und so klar wie endgültig beantworten: „Was war wahr?“

Was wahr war!*

Im Modellbau kann das manchmal als Glücksfall sonnenklar sein, sehr oft allerdings ist die vermeintliche Wahrheit kaum zu fassen. Glücklicherweise ist beispielsweise, wer beim Traumprojekt selber am Original war, 180 Walkaround-Fotos geschossen hat, den RAL-Farbenfächer gleich ein paarmal mit ans Blech hielt und genau die hoffentlich originalgetreuen Decals der selbst fotografierten Vorlage beim Händler findet.

Oft ist es jedoch ganz anders. Je älter die Epoche oder je ausgefallener der Wunsch, kann es mühsam bis unmöglich sein, alles selber für sich klar zu machen. Da helfen dann die berühmten Referenzen, am besten Bücher gleich vom Spezialthemen-Papst (oder von der -Päpstin).

Jedoch, in der Historienforschung sind viele fehlbar, auch wenn das neue Erkenntnisse oft sehr spät offenbaren. Was war das damals für ein Hallo, als man bei Dornier die akribisch farbanalyse, perfekt restaurierte Do 335 nach 14 Monaten Arbeit präsentierte. Kurz die Geschichte mit Vorspiel: Am 11. Oktober 1974 landete die VG+PH aus den USA in Einzelteilen an Bord eines Lufthansa-Frachtjumbos in Frankfurt und ging mit einer Transall nach Oberpfaffenhofen. Das Nachspiel: Wie sehr hat mancher „Fachmann“ die tapferen Restauratoren wegen einer angeblich komplett falschen Farbgebung gescholten. Was erst nicht sein durfte,

hat den zu Recht jetzt verblichenen Mythos der beteiligten Farben zerstört. Heute weiß man es besser, lackiert besser und vermisst schmerzlich in der Flugwerft Schleißheim unseren letzten (echten) Ameisenbären.

So hängen unsere Modellbauprojekte an den Informationen, die uns zur Verfügung stehen. Für den Moment, den

Startmoment. Manchmal will man aber nicht bis zum Sankt Nimmerleinstag warten und geht ins Risiko.

Auch mich hat das Schicksal der (zu) späten Erleuchtung ereilt. In *ModellFan* hatte ich meine Fiat G.91R „Gina“ so präsentiert, wie wirklich alle Welt sie zu kennen glaubte. Ein Jahr später hatte ich sie überarbeitet, mit Fundus-Decals für die gelben Schriftzüge oben und unten auf den

Flügeln sowie weniger Dayglo um den Triebwerksauslass. Weil plötzlich ein paar sagenhaft scharfe Bilder der Erprobung nicht mehr geheim waren und, da jetzt veröffentlicht, nun mehr als tausend Worte sagen.

Das war Glück im Unglück, weil reparabel. Ulf Lundberg, ein wahrer Meister-Modellbauer, erzählt in seinem Bericht seiner wunderbaren *Bismarck* ab Seite 84 auch von so einer Geschichte, die jedem von uns jederzeit passieren kann. Deshalb mein Rat an alle Kritiker zur Vorsicht im Glashaus. Um den Kreis zu schließen, hier eine weitere Erkenntnis eines großen deutschen Humoristen, der wusste: „Die größten Kritiker der Elche waren früher selber welche!“

Jetzt aber, wenn schon kein Karneval ist, viel Spaß mit diesem Heft und den Modellen als Anregungen für Ihre Bauprojekte. Bleiben Sie gesund! Ihr Thomas Hopfensperger

Gilt nur im
Modellbau: Was ich
nicht weiß,
macht mich heiß!

Avro Shackleton MR.2 Diese Weiterentwicklung der Lancaster ging mit mächtigen Motoren und acht Propellern auf U-Boot-Jagd. Ebenso gewaltigen Bastelspaß verspricht der Kit von Airfix

SEITE **18**



He 111 H-16 als attraktiv bemaltes Modell

SEITE **10**



3	Editorial	40	Fachgeschäfte
6	Bild des Monats	43	Figuren im Fokus
8	Panorama	44	ModellFan liest
32	ModellFan packt aus	92	Ausstellungen/Dioramen
38	ModellFan packt aus Spezial	98	Vorschau/Impressum

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

68	Werkstatt	Vietnam-Diorama step-by-step
76	Basics	Weißer Paradenmarkierungen darstellen



10 Exotisch: **He 111 H-16**

Was, wenn doch: Schön auszuschauen ist das Statement mit dem Kit von Revell in 1:32 zum RLM-Farbtone 83

18 Keine Niete: **Shackleton MR.2**

Formvariante einer Ikone: Wir prüfen die Qualitäten des Airfix-Bausatzes der Avro Shackleton MR.2

26 Teuerster „Teppichklopfer“: **UH-1D**

Neues diensthabendes System in 1:48? Erster Test von Kitty Hawks neuer Huey der Luftwaffe

46 Der beste Jäger: **Jagdpanther G2**

Aus der Fabrik aufmunitioniert und betankt, direkt an die Front – ein Jagdpanther entsteht nach historischen Fotos

54 Im Einsatz: **M113A1 ACAV – Teil 2**

Vietnam im Doppelpack: Zwei M113-Dioramen zeigen, wie verschieden man an die Thematik herangehen kann

62 Zukunft: **Der polnische Prototyp PL-01**

Takom leitet mit dem gut umgesetzten Modell des Prototyps PL-01 die nahe Zukunft im Panzerbau ein

78 Großmodell: **Alfa Romeo 8C 2300 Monza**

Es gibt nicht viele Fahrzeuge im Maßstab 1:12. Italeri erweitert die hauseigene Serie um einen Rennklassiker

84 Endspiel: **Scharnhorst, Teil 2**

Wir zeigen, wie man die Klippen Endmontage und Lackierung beim Bau des Schlachtschiffs umschiffet



Einer der letzten

Dieses Modell repräsentiert einen von 35 Jagdpanthern einer Bauserie. Er kam im April 1945, betankt, aufmunitioniert und mit justierter Waffe, mit der Nummer 823 direkt aus der Fabrik an die Front. Die Lackierung des Modells von RFM entstand nach Fotos des Originals

SEITE **46**

Aus der Waffenschmiede:
Prototyp PL-01

SEITE **62**



Alfa Romeo 8C 2300
Monza in 1:12

SEITE **78**



UH-1D Iroquois der
Luftwaffe in 1:48

SEITE **26**



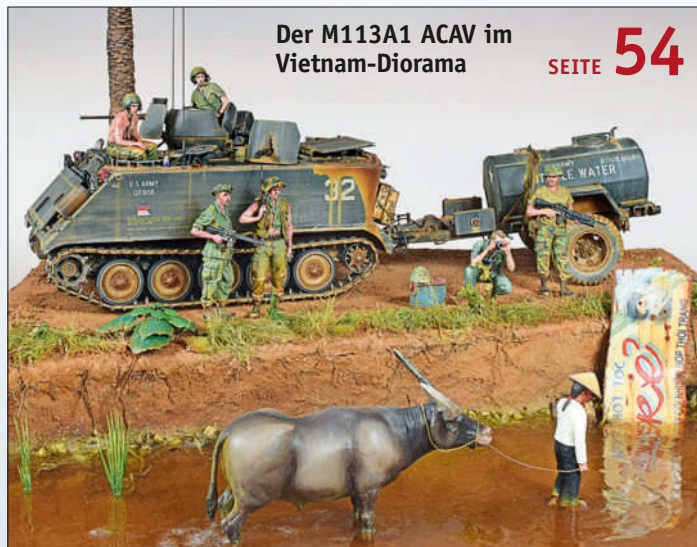
Scharnhorst in 1:350,
Teil 2: Operation Berlin

SEITE **84**



Der M113A1 ACAV im
Vietnam-Diorama

SEITE **54**



Rata-touille

Wir wissen nicht, ob Meister-Modellbauer Andreas Borsos das französische Nationalgericht im Originalrezept goutiert. Auberginenfelder soll es ja in Russland nicht so viele geben. Dafür zeigt sich auf jeden Fall fein gehackter Mais in Hülle und Fülle. Denn diese Rata hat im Sommer 1941 eine klassische Bauchlandung im Feld hingelegt. Der Kit der Polikarpow I-16 Typ 24 Rata stammt von ICM. Der Bausatz in 1:32 ist den Ukrainern hervorragend gelungen und zahlreiche Modellbauer haben ihn mit Freude gebaut. Auch der Augsburgs Borsos, der hier wieder mal eines seiner so kreativen wie erstklassigen Fliegerdioramen zeigt.

Foto: Thomas Hopfensperger





PANORAMA



Ikone feiert Geburtstag E-Type wird 60

Die feine, traditionsreiche Marke Jaguar hat schon einige Höhen und Tiefen erlebt. Eine automobilen und designmäßige Sternstunde allerdings auch. Am 15. März 1961 präsentierte man auf dem Genfer Autosalon den XK-E, den E-Type in seiner ersten und allerbesten Form. Von Enzo Ferrari als schönstes Auto der Welt geadelt, gibt es auch unzählige Fertigmodelle und Kits des attraktiven Grand Tourers (GT). Bei Revell gab es immer schon genügend Fans. So kommt auch passend aus Bünde ein neues Tool im Maßstab 1:24. Schon seit 1964 gibt es den 1:8-Bausatz und – Revell-Schwester Carrera aufgepasst! – das hinreißende Slotcar im Maßstab 1:32.



Das Original:
E-Type Jaguar
Bild: Allen Watkin CC BY-SA 2.0

Viele haben, wenn schon nicht einen in 1:1, E-Types in diversen Größen zu Hause am Start. Hier zwei staubige Brüder in 1:8 und 1:32



Nicht rasten, nicht rosten! Modellbau mit 85

Heinz Johannsen aus Fockbek beweist, dass man noch im fortgeschrittenen Alter nicht nur schöne Modelle bauen kann. Auch seine Fotografien sind

sehr realistisch, da er seine Modelle, meist in 1:32, bei Tageslicht im Freien an dünnen Nylonfäden vor den Hintergrund hängt, so wie früher

in den alten Kinofilmen. Hier eine deutsche Canadair (F-86) Sabre und eine britische Hawk der Red-Arrows-Kunstflugstaffel. Respekt!



Modellbau treibt neue Blüten: Maßstab 1:1



Wem die Kette allein zu wenig sexy ist, kann ja das Mädels dazu ordern, mit welchem Sinn auch immer

1:1 ist zwar nicht ganz neu, jedoch gilt: Der schon wahrlich riesige Maßstab, den dieser Hersteller für Panzerketten deutscher Tanks Typ III und IV aus dem Zweiten Weltkrieg ausgewählt hat, gilt allerdings nicht für die weiblichen Resinfiguren, die manchen der neuen „Kits“ beige packt sind. Je ein Kettenelement pro Bausatz wird geliefert. Es sollen noch Ketten für Sherman, M1 Abrams, Panzer VI Tiger und T-34 von Hersteller Tori Models folgen. Erhältlich sind sie ebenfalls über Ammo by Mig. Je nach Geldbeutel kann man somit natürlich auch komplette Ketten realisieren. Fragt sich dann nur, wo man dann den passenden Panzer dazu herbekommt. Schau'n mer mal!



Die Ketten verfügen über alle nötigen Teile, um eine dann nicht ganz billige Komplettkette darstellen zu können

Klassiker des Monats

Renwal, aktiv von 1958 bis 1977, war ein früher Hersteller von zum Teil sehr großen und ausgefallenen Modellen. Der Maßstab 1:1 (siehe oben) war gar kein Problem, wie unter anderem das Modell eines menschlichen Schädels aus gleichem Hause bewies. So gab es große Automotor-Modelle, riesige U-Boote, oder auch dieses Atomgeschütz, das inzwischen durch das Imperial War Museum in London als Ausstellungsstück geadelt wurde. Das hat die aufgerufenen Preise von derzeit einigen Hundert Euro sicherlich nicht gedrückt. Auch von Frog aufgelegt, konnte dieser Dinosaurier des Kalten Krieges ins heimische Wohn- oder Kinderzimmer verlegt werden. Völlig ungefährlich, lärm- und strahlungsfrei im Maßstab 1:32. Das passt dann bestens zu schützenden Sabres und Thunderjets. Aber Sammler bauen und spielen ja nicht.



Für den Rennsport gab es verschiedene maßgeschneiderte Lightweight-Versionen des Jaguar, eine davon als tolles Slotcar von Revell

Bild: Andrew Bone CC BY 2.0



Der Jaguar E-Type wird 60

- 5300** cm³ Hubraum für die Zwölf-Enden
- 4200** cm³ hatte der Sechszylinder für die Serie II
- 3800** ccm Hubraum hatte die Serie I
- 265** PS leistete der erste Motor nominell
- 241** km/h erreichte Höchstgeschwindigkeit
- 12** Zylinder kamen später
- 6** Zylinder in Reihe hatten die ersten Motoren
- 4** krachende Gänge mussten erst reichen
- 3** Karosserievarianten gab es:
- 2** Coupés FHC (mit „Kombi“-Version 2+2) und
- 1** Roadster OTS

Revells He 111 in RLM83-Tarnung

Total blau



Die Diskussion, ob der RLM-Farbtou Nummer 83 ein Grün oder ein Blau war, besteht schon seit längerer Zeit. Ohne ins Detail gehen zu wollen, gehöre ich zur Gruppe der Modellbauer, die an die blaue Variante glauben. Beim Durchblättern des Buches *Die Spur des Löwen* von Alexander Steenbeck über das KG 26 Löwengeschwader stieß ich auf das Bild einer Heinkel He 111 H-16, die eindeutig eine einfarbige Oberseitenlackierung mit Mäandern in ei-

ner helleren Farbe aufwies. Könnte es sich hier um RLM83 Blau als Grundfarbe handeln? Durch einen Zufall fiel mir ein Heft aus England mit Profilzeichnungen deutscher Bomber in die Hände, in dem meine Meinung über die Lackierung der Heinkel zementiert wurde.

So entschloss ich mich, diese Tarnung mit Revells bekannter He 111 in 1:32 einmal am Modell auszuprobieren. Um das ganze Projekt „rund“ zu machen, bestellte ich mir noch

ein Elektronikset von Magic Scale Modelling aus Belgien für Licht, Sound und drehende Propeller an meinem Torpedobomber (1).

Los geht's am Flügel

Revells He 111 ist ein gelungener Kit, benötigt aber etwas Hilfe in Form von Ätzteilen. Verbaut ist das große Interieurset sowie das Set für die Fahrwerksschächte von Eduard. Auch ein Set von HGW mit Textil-Gurtzeug und Resinteilen kam zum Einsatz. Natürlich